

---

## Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 02.12.04

zu TO 2: Fehlanzeige - es lagen keine Anträge vor.

zu TO 3: Der Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplans mit Nutzungsänderung zum Bau einer Photovoltaik-Großanlage in Dörfel wurde nach eingehender Beratung abgelehnt.

zu TO 4: Positiv aufgenommen wurde die Anfrage eines Großinvestors in der Neudecker-Kiesgrube ein Stromkraftwerk durch Geothermie zu bauen. Es müßte eine Tiefbohrung vorgenommen werden -über 2000 Meter tief - bis man zum heißen Wasser gelangt. Dieses heiße Wasser wolle man dann nutzen um Strom zu erzeugen. Das überschüssige Wasser könnte man auch z.B. für eine Fernwärmeheizung verwenden. Das abgekühlte Wasser wird dann wieder zurück in die Tiefe geschickt. Eine Entscheidung über den Bau ist noch nicht gefallen. Zu diesem Thema werden wir weiter berichten sobald neuere Erkenntnisse vorliegen.

zu TO 5: Der Gemeinderat versucht die Schließung der Teilhauptschule Taufkirchen-Oberneukirchen mit allen Mitteln um zwei Jahre hinauszuschieben.

zu TO 6: Auf die Bestellung eines Familienreferenten wird verzichtet mit der Begründung, daß in Oberneukirchen ein sehr aktives Vereinsleben vorherrscht, wodurch ein eigener Familienreferent eingespart werden kann.

zu TO 7: Die Verlegung der Gemeindebücherei, die bisher in den Räumen der Raiffeisenbank untergebracht ist wurde ja schon bei einer der letzten Sitzungen beschlossen. Zur Gründung einer Pfarr- und Gemeindebücherei in einem neuen Raum im Schulgebäude wird der Beitritt zum Michaelsbund beschlossen. Die Gemeinde erhofft sich dadurch einen Zuschuss zu den Umbaukosten vom Ordinariat zu bekommen. Der Jahresbeitrag in Höhe von 60,- Euro zahlt sich demnach aus. Außerdem können dann die Bücher über den Michaelsbund günstig bezogen werden.

Schulweghelfer: Bürgermeister Steiglechner hat von der Besprechung mit dem Elternbeirat berichtet bezüglich der Gestellung von Schulweghelfern. In anderen Schulen ist es üblich, daß die älteren Schulkinder die Sicherung des Schulwegs übernehmen. Nachdem in Oberneukirchen nur die ersten Klassen unterrichtet werden, besteht die Möglichkeit, daß die Eltern diese Schulwegsicherung übernehmen. Wenn sich mehrere Eltern dazu bereiterklären kann diese Aufgabe wechselseitig übernommen werden. Ein kurze Einweisung dieser Eltern mit entsprechender Ausstattung ist vorgesehen. Der Straßenüberweg wird dann gekennzeichnet (aber kein offizieller Fußgängerüberweg) und beschildert. Diese Lösung würde dem Gemeinderat sehr gut gefallen.